

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Große Bauernkrieg

Brandt, Otto H.

Jena, 1925

Das acht Kapitel. Welcher Gestalt eine Gemeind ihren Herrn entsetzen
kann

[urn:nbn:de:bsz:31-326070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326070)

Das acht Kapitel

Welcher Gestalt eine Gemeind ihren Herrn entsetzen kann Und wiewohl solches in strenger Form gegen etliche angezeigt wird Deutro. im XIII. und XVIII., will ich's aber doch zum allerbesten unterlassen, damit ich nit gehalten werd für einen gewerren Gewerren, Wovor mich Gott allzeit bewahren wolle, ist meine fleißige Bitt. Sondern ich bin vielmehr geneigt, zu schreiben des gemeinen Friedens wegen. Dessen seid ihr, liebe Brüder, auch zum höchsten beflissen. Soviel an euch ist, soll der faule Baum in das Feuer geworfen werden, so wird es Gott wohl anstellen ohn alle eure Gedanken. Wollen aber eure Herren immer Herren sein und große Willkür mit euch Armen treiben wider die obengenannte göttliche Juristerei, so folget dem Salomon und springet tapfer zusammen, waffnet euch mit dem Gemüt der kühnen Ochsen und Stiere, die sich so treulich zusammenstellen in einen Ring und die Hörner heraus, nit in der Meinung, sich zu empören, sondern allein sich zu schirmen vor den einbrechenden Wölfen. Fürwahr, rauschet ein Wolf unter sie, ohne Rippenstöße kommt er nit davon, käm er mit dem Leben davon. Also, ihr lieben Brüder, nit empöret euch, selbst mit andrer Leute Güter reich zu werden, oder eure Herzen werden falsch. Des Siegs werdet ihr nimmer zufrieden, wie der Teufel des Kreuzes. Also sollt ihr hassen den Geiz! Springet allein zusammen des gemeinen Landfriedens wegen und zu handhaben die christliche Freiheit! Seid inbrünstig! Eure Feinde schreien und rufen kläglich nach Recht. Kommt entgegen als unparteiische Richter und Liebhaber Gottes vor allem den evangelischen Prädikanten! Will dann euer Widerteil Krieg haben und seinen schlechten Köpfen nachkommen, das Evangelium zu disputieren mit Spieß, Hellebarden, Büchsen und hohen Kürisfern, so walt es Gott! Lasset einherrauschen, was nit anders will! Ihre frevligen Anschläge sind vor Gott verhaßt. Ihr aber, vertrauet auf Gott, seid fest im Glauben, seid nit euer selbst, sondern seid Gottes Krieger, das Evangelium zu erhalten und das babylonische Gefängnis zu zerstören! Besleiß sich ein jeder, dem andern zuvorzukommen in aller Treu und Lieb, seid unsperrig untereinander, seid sträfzig geneinander! Dulde immer einer den andern in aller Zucht und Güte, haltet göttliche Furcht, ertraget keineswegs die Säufer, lasset auch keineswegs die Gotteslästerer mit ihren verfluchten Zungen unter euch, so wird Gott gewißlich euer Heerführer sein.

Das neunt Kapitel

Wer ein Aufrührer soll gescholten werden

Daß etlich mit ihren blutigen Häufen euch schelten und ausschreien für abgewichne Verräterbuben an eueren angeborenen natürlichen Herren, das lasset euch alles nit irren noch bekümmern, was sie lasern. Dies